

# Ein vierbeiniger Assistent für mehr Lebensqualität

**SPENDENAKTION** Der zwölfjährige Marvin aus Rahrdom braucht einen speziell ausgebildeten Hund – Leser können helfen

Im Dezember kann der Junge seinen Assistenzhund bei einer französischen Hundeschule abholen. Verein organisiert Finanzierung.

VON CHRISTOPH HINZ

**RAHRDOM** – Welches Kind wünscht sich das nicht? Einen Hund, einen treuen Gefährten und Begleiter durch die frühen Jahre. Dass das Aufwachsen mit einem Vierbeiner gut für die soziale Entwicklung von Kindern ist, weiß inzwischen jeder.

Bei Marvin Schmidt aus Rahrdom steckt jedoch deutlich mehr dahinter: Der Zwölfjährige wünscht sich einen Hund, weil er ihn braucht. Und es handelt sich auch nicht nur um einen liebenswerten Wuschel zum Schmusen und Gassigehen, sondern um einen mit großem Aufwand perfekt ausgebildeten Assistenzhund. Marvin leidet an einer genetisch bedingten Form von Muskelschwäche. „Schon kurz nach seiner Geburt ist mit einem Bluttest festgestellt worden, dass er diese Erkrankung hat“, berichtet seine Mutter Sabine Heese-Schmidt.

## Auf Hilfe angewiesen

Seit sechs Jahren sitzt der Junge im Rollstuhl – inzwischen in einem großen elektrisch betriebenen Hightech-Gefährt, das sich mit einem Joystick lenken lässt. In seinem Elternhaus in Rahrdom und an der KGS Wittmund kommt der Schüler damit gut zurecht. Seine Eltern und die Geschwister sind für ihn da, in seiner Klasse ist er beliebt und kann sich auf seine Mitschüler und die Lehrer verlassen.

Und doch – immer auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, wenn ihm beispielsweise etwas herunter fällt, er vor einer geschlossenen Tür steht oder auch nur eine Flasche Wasser möchte, das setzt ihm zu. Gerade in diesen scheinbar kleinen und doch so wichtigen alltäglichen Dingen



Nicole Brunner, 1. Vorsitzende des Vereins Assistenzhunde Deutschland, mit Assistenzhündin Cayenne. BILD: PRIVAT

wünscht sich der aufgeweckte Junge mit dem offenen Blick, der seinen Alltag ansonsten souverän meistert, schließlich mehr Unabhängigkeit.

## Profis für den Alltag

Seit Mittwoch weiß der Schüler, dass er sich als offizieller Bewerber auf einen Assistenzhund der französischen Hundeschule „Handi'Chiens“ in der Nähe von Paris freuen darf. Sabine Heese-Schmidt und ihr Ehemann Monty Heese haben sich gemeinsam mit Marvin bei einem Treffen mit der Präsidentin der anerkannten Hundeschule „Handi'Chien“ in Luxemburg die Bestätigung abgeholt, dass Marvins Assistent im Dezember an ihn übergeben wird.

Die Präsidentin der Hundeschule wollte den jungen Jeveraner persönlich kennenlernen und einschätzen, in welchen Lebensbereichen ein Assistenzhund ihn unterstützen könnte. Diese Hunde der

Rassen Labrador und Golden Retriever sind genau das, was ihre „Berufsbezeichnung“ verspricht: Profis für zahllose Alltagsprobleme, über die gesunde Menschen nicht einmal nachdenken. Sie öffnen und schließen Türen, machen das Licht an und aus, helfen beim Einkauf sogar an der Kasse, unterstützen ihre Halter beim Auskleiden, nehmen ihnen auch vorsichtig die Brille ab,



und all das auf Zuruf. 53 Kommandos sind das Standardprogramm der Hundeausbildung, darüber hinaus wird der Assistenzhund auch Dinge lernen, die speziell Marvin nützlich sind. „Er kann mich zudecken, wenn die Bettdecke verrutscht ist“, freut der sich auf seinen Begleiter.



Marvin Schmidt aus Rahrdom wünscht sich viele Sponsoren für seinen vierbeinigen Assistenten. BILD: CHRISTOPH HINZ

Doch Marvin ist dabei auf Spenden angewiesen – ausschließlich auf diesem Wege finanziert nämlich der gemeinnützige Verein Assistenzhunde-Deutschland mit Sitz in Wunstorf bei Hannover die Tiere für ihre Bewerber. Rund 13 000 Euro müssen für den in Frankreich ausgebildeten Hund zusammenkommen.

## Verein hilft der Familie

Das hat die 1. Vorsitzende des Vereins, Nicole Brunner, mit ihren Mitstreitern schon für etliche Bewerber erreicht. Ihr Verein schult keine Hunde, sondern wirbt Spendenmittel für ihre künftigen Halter ein. Sie selbst leidet an einer Muskelschwäche und hat allerbeste Erfahrungen mit ihrer Hündin Cayenne – einer Absolventin von „Handi'Chiens“. Nicole Brunner war bei dem Gespräch in Luxemburg dabei und freut sich mit Marvin und seiner Familie. „Die Hundeausbilder werden ab jetzt genau darauf achten, welches

Tier auch vom Wesen her am besten zu dem Jungen passt, die Chemie soll schließlich stimmen“, sagt sie. Ein Assistenzhund sei zudem kein funktionierender Automat. „Er muss täglich Freizeit haben, in der er sich wie jeder andere Hund austoben, spielen und die Welt entdecken kann.“

„Anders als bei Blindenhunden gibt es in Deutschland keinen Kostenträger für Assistenzhunde“, sagt Marvin Mutter. „Auf ein Tier aus einer deutschen Hundeschule müssten wir bis zu drei Jahre warten und knapp das Doppelte bezahlen.“ Die 36-jährige Hausfrau und der 37-jährige Soldat verfügen über ein durchschnittliches Einkommen, mit dem sie Marvin und seinen Geschwistern Lara (11), Chiara (8) und Robin (2) ein harmonisches und schönes Zuhause bieten, eine Spendenfinanzierung des Assistenzhundes wird der Familie sehr helfen.

Nachdem Sabine Heese-

Schmidt und Monty Heese von den Assistenzhunden erfahren und mit Marvin darüber gesprochen hatten, sind sie auf den Verein Assistenzhunde Deutschland und die unermüdete Nicole Brunner gestoßen, die sich der Familie annahm und den Kontakt zu „Handi'Chiens“ herstellte. Sie hat mit ihrer Hündin sogar schon Marvins Schulklasse in Wittmund besucht und vorgeführt, was einen Assistenzhund ausmacht.

## Polizeibeamte spenden

Marvin muss nun bis Dezember noch fleißig Vokabeln lernen, um die französischen Kommandos perfekt zu beherrschen. Das tut er gern. Er weiß, dass es die Mühe wert ist. Seine Eltern sind überzeugt davon, dass der Hund auch Marvins Selbstbewusstsein stärken und neue Brücken zur Umwelt bauen wird. Sie selbst haben schon damit angefangen, Mappen für potenzielle Spender zusammenzustellen und Aktionen in Friesland zu planen, bei denen das Geld für den Assistenzhund zusammenkommen soll. Das Jeverische Wochenblatt wird die Familie auf diesem Weg begleiten.

Die Beamten des Polizeikommissariats Jever, in dem auch Marvins leiblicher Vater und seine Patentante Dienst tun, haben schon mal ein Zeichen gesetzt und einen erheblichen Betrag zur Verfügung gestellt. „Wir hoffen nun, dass möglichst viele Menschen und Unternehmen diesem Beispiel folgen“, bekennt Sabine Heese-Schmidt.

## SPENDENKONTO

**Spenden an:**  
Assistenzhunde-Deutschland e. V.  
Sparkasse Wunstorf  
Bankleitzahl: 251 524 90  
Stichwort: „Spende Assistenzhund“  
Konto: 410 417 65  
→ [www.assistenzhunde-deutschland.de](http://www.assistenzhunde-deutschland.de)

## Skat: Hermann Rehdeffs erspielt den Tagessieg

**JEVER/JW** – Nach wie vor beliebt sind die Skat-Veranstaltungen des Bürgervereins Jever. Am vergangenen Dienstag um 18.30 Uhr war es wieder so weit, es fanden sich 23 interessierte Skatspieler zum Monatspreisskat des Bürgervereins Jever im Johann-Ahlers-Haus ein. Die Spielleiter Wolfgang Lalowski und Rolf Schmitz freuten sich über die rege Teilnahme der Skatbegeisterten. Nach der ersten Spielrunde lagen viele Skatspieler noch auf Augenhöhe, der spannende zweite Tisch brachte dann für Hermann Rehdeffs die Wende. Mit 2167 Punkten erspielte er sich unter seinen Skatfreunden den Tagessieg, dicht gefolgt von Hermann Janssen, (2073 Punkte) und Rolf Schmitz (2027 Punkte). Der nächste Preisskat des Bürgervereins Jever findet turnusmäßig am Dienstag, dem 30. Juli, um 18.30 Uhr im Johann-Ahlers-Haus statt. Interessierte Skatspieler sind hierzu immer herzlich willkommen, wie der Bürgerverein noch einmal bekräftigte.

→ [www.bv-jever.de](http://www.bv-jever.de)

## Ratsfraktionen bringen die Windkraft wieder ins Spiel

**ANTRAG** Fotovoltaik prüfen – Bedingungen haben sich geändert

**JEVER/JW** – Die Einnahmen der Stadt erhöhen, um eine Konsolidierung des Haushalts zu erreichen, das hat sich der Rat der Stadt Jever auf die Fahnen geschrieben. Gemeinsam wollen nun die Ratsfraktionen von SPD, SWG und Grünen im Rat den Antrag einbringen, eine Potenzialstudie zur Windenergie in Auftrag zu geben. Ein jeverscher Bürgerwindpark oder die Aufstellung eigener Anlagen könnte am Ende eines solchen Prozesses stehen, wie die drei Fraktionen in ihrem Antrag schreiben.

## Fraktionen haben getagt

Am Dienstag haben Vertreter der Fraktionen miteinander getagt und sich auf dieses gemeinsame Vorgehen geeinigt, wie SPD-Fraktionsvorsitzender Dieter Janßen jetzt im Gespräch mit dem Jeverischen Wochenblatt berichtete. Über das Thema sei schon einmal im Rat beraten worden, erinnert sich Dieter Jan-

ßen, allerdings bislang ohne Ergebnis. Das solle nun anders werden.

In einer Pressemitteilung der jeverschen Grünen heißt es dazu: „Die Grünen im Rat der Stadt Jever begrüßen die Entwidmung des Flughafens Upjever. Dies könnte dazu führen, dass auch die Höhenbegrenzung für die Aufstellung von Windenergieanlagen aufgehoben wird. Das würde die Aufstellung von Windenergieanlagen durch die Stadt oder die Errichtung eines Bürgerwindparks im Bereich des Munitionsdepots der Bundeswehr und der Mülldeponie ermöglichen.“

## An Minister geschrieben

Über den Bundestagsabgeordneten der Grünen, MdB Thilo Hoppe, hatten sich die jeverschen Ratsmitglieder der Partei in Schreiben direkt an den Verteidigungsminister und den Umweltminister gewandt, um Aufklärung über diese Frage zu erhalten. Eine

Reaktion oder Informationen dazu stehen noch aus.

Die Errichtung eines Bürgerwindparks sei „nach Auskunft von Fachleuten aus der Finanzwirtschaft ohne Eigenmittel darstellbar“. Für die Stadt wäre es ein möglicher Weg zur langfristigen Konsolidierung des Haushalts.

## Fotovoltaik auf Prüfstand

Der Antrag bezieht sich auf die „Erstellung einer Potenzialstudie im Bereich der Mülldeponie und südlich der B 210 zur Errichtung weiterer Windenergieanlagen“. Außerdem solle die Rentabilität einer Fotovoltaikanlage im Bereich Tettenser Tief erneut geprüft werden.

Auch eine städtische Investition in Anlagen der Fotovoltaik hatte bisher keine Mehrheit im jeverschen Rat. Die Fraktionen von SPD, SWG und Grünen haben nun gemeinsam die Möglichkeit geschaffen, darüber erneut zu diskutieren.

## 100 Jahre „Min Jeverland“

**SANDELERMÖNS/CH** – Das Fest „100 Jahre KBV Min Jeverland“ wird heute um 19.30 Uhr mit einem Festball gefeiert, mor-

gen geht es um 10 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst, einem Frühgottesdienst und vielen Aktionen weiter.

## WORT ZUM SONNTAG

## Ferienzeit: „Mögest du Neuland entdecken“

**M**ögest du auf all deinen Wegen beschützt und bewahrt sein. Der Wind stärke dir den Rücken. Die Sonne bescheine dein Gesicht. Der Regen erfrische dein Leben. Viele Orte sollen dir auf Reisen Heimat werden. Alle deine Wege mögen zu guten Zielen dich führen. Mögen dich deine Wege in neue Richtungen führen und den Blick weiten. Mögest du Mut haben, zu neuen Ufern aufzubrechen und Wegbegleiter finden. Mögest du Neuland entde-



KLAUS ELFERT

cken. Gott halte dich stets schützend in seiner Hand. Bleibe behütet, dass dir unterwegs kein Unheil geschieht. Damit du bereichert durch all das Neue und Schöne, das du erleben darfst, erholst in den Alltag und die Schule zurückkehren kannst.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen erholsame und bereichernde Sommer-Sonnen-Ferientage.

Klaus Elfert ist Diakon in der Großgemeinde St. Benedikt